

REGEOCITIES

D3.4

Riccardo Pasquali, Nick O'Neill

Juni 2015 Übersetzung: Burkhard Sanner

Empfehlungen für einen gemeinsamen europäischen Planungs- und Genehmigungsrahmen Zusammenfassung / Executive Summary



Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union

The sole responsibility for the content of this publication etc. lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Union. Neither the EACI nor the European Commission are responsible for any use that may be made of the information contained therein.

Zusammenfassung (“Executive Summary”)

Das Projekt Regeocities hat eine Analyse der Marktbedingungen für oberflächennahe Geothermie unter verschiedenen regionalen und kommunalen Regelungskompetenzen erarbeitet, wobei EU-Mitgliedsstaaten mit unterschiedlicher Marktreife für diese Technik betrachtet wurden.

Der Gesetz-, Verordnungs- und Handlungsrahmen in 10 EU-Ländern wurde unter Berücksichtigung der Marktreife untersucht. Die besten Beispiele („best practice“), die die Entwicklung in etablierten Märkten wie Schweden, Deutschland, Frankreich und Dänemark unterstützt haben, wurden dabei herausgestellt.

Bereits in einem frühen Stadium des Projekts waren gemeinsame Barrieren, die nachhaltiges Wachstum und Entwicklung oberflächennaher Geothermie in Europa behindern, identifiziert und aufgezeigt worden. Dazu wurde dann ein gemeinsames Paket von Maßnahmen zur Vereinfachung der Genehmigungsbedingungen entwickelt und eine übertragbare Methodik zur Registrierung von Anlagen der oberflächennahen Geothermie erarbeitet. Das Maßnahmenpaket soll örtliche Behörden in die Lage versetzen, das Potential für die Anwendung oberflächennaher Geothermie besser einschätzen zu können, und soll eine Grundlage für verbesserte Energieplanung auf lokaler Ebene bereitstellen.

Das Projekt Regeocities hat planungs- und genehmigungsrechtliche Richtlinien sowie unterstützende Werkzeuge entwickelt, mit denen lokalen Behörden bei der Umsetzung der Anforderungen aus verschiedenen EU-Richtlinien geholfen werden soll. Die umfasst die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung oberflächennaher geothermischer Ressourcen, Schutz der Umwelt, wie auch einheitliche Strukturen für Genehmigung und Datenerhebung für neu geplante und in Betrieb befindliche Anlagen.

Die Empfehlungen schlagen einen zentralisierten und beschleunigten Verwaltungsprozess vor. Dieser unterscheidet zum einen die Genehmigung von kleinen Anlagen im Wohnbereich durch vereinfachte Online-Verfahren zu Antragstellung oder Anzeige. Ein komplexeres Genehmigungsverfahren mit Risikobewertung, ggf. Umweltverträglichkeitsprüfung, Genehmigung und nachfolgendem Monitoring wird für Anlagen im größeren Maßstab vorgeschlagen.

Die Umsetzung dieser Empfehlungen auf lokaler Ebene wird die Zusammenstellung detaillierter Informationen zu Potential und Nutzung oberflächennaher Geothermie erleichtern. Die Empfehlungen bieten außerdem eine vereinheitlichte Methodik zur Berechnung der durch oberflächennahe Geothermie erzeugten Energie und fördern ein nachhaltiges Wachstum des Sektors in den EU-Ländern.